

Das DRK-Ehrenamtsbüdchen

Regiebuch zur Umsetzung



Impressum

Titel:

Das Ehrenamtsbüdchen
Regiebuch zur Umsetzung
3 Auflage April 2019

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Nordrhein e. V.
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf
www.drk-nordrhein.de

Autorin:

Linn Richter; Abt. Nationale Hilfsgesellschaft / Landesschule
l.richter@drk-nordrhein.de, Telefon 0211-3104-246

Dr. Christiane Bausch; Abt. Wohlfahrtspflege
c.bausch@drk-nordrhein.de, Telefon 0211-3104-225

Koautorin für die Aktionsbox 3 :

Ricarda Winkens; Abt. Nationale Hilfsgesellschaft / Landesschule

Illustration Umschlag vorne:

Magdalena Vollmer; Raumstrategin

**Das Ehrenamtsbüdchen
Regiebuch zur Umsetzung**

Einführung

Idee

Das Ehrenamtsbüdchen ist der mobile Informations- und Lernort des DRK in Nordrhein. Mit ihm wird ein neuer kreativer Weg der Ansprache von Interessierten eingeschlagen, um auch diejenigen zu erreichen, die bisher noch wenig oder gar keinen Kontakt zum DRK hatten. Die entspannte Atmosphäre lädt zum Verweilen und zum Kennenlernen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ein. Das Ehrenamtsbüdchen unterstützt Aktive dabei, mit neuen Zielgruppen für ein Ehrenamt ins Gespräch zu kommen und Menschen durch kleine Mitmachaktionen für die Aufgaben des DRK zu begeistern.

Ziele

Die Stärkung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung ist eine wichtige Säule im Bevölkerungsschutz. Darüberhinaus gilt die Stärkung der Selbsthilfefähigkeit bzw. die entsprechende Vorsorge auch für Situationen des alltäglichen Lebens. So können Krisen sowohl im Großen die Gesellschaft betreffen—bspw. Hochwasser und Stromausfälle—oder im Kleinen alltägliche Herausforderungen aufgrund des Alters sein. Manchmal kommt auch beides zusammen. Das (Wieder-) Erlernen von Möglichkeiten und Maßnahmen, Vorsorge zu treffen und im Bedarfsfall handlungsfähig zu bleiben, trägt zu einer resilienten Gesellschaft bei. Das Deutsche Rote Kreuz in Nordrhein positioniert sich hier als Experte für Selbsthilfethemen im Zusammenspiel mit den ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten.

Zielgruppe

Das vorliegende Regiebuch richtet sich an DRK-Kreisverbände und Ortsvereine. Es kann ebenfalls von den DRK-Einrichtungen sowie weiteren Interessent*innen genutzt werden.

Das Regiebuch bietet eine Auswahl an themenbezogenen Aktionen. Ergänzungen und Weiterentwicklungen sind ausdrücklich gewünscht.

Die Aktionen können nie alleine stehen, sondern sind Gesprächsöffner für Informationen rund um die Aufgaben und ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten in der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, hier insbesondere in Nordrhein.



Allgemeine Informationen

- Aktionsort** Das Ehrenamtsbüdchen kann von den Kreisverbänden und DRK-Einrichtungen im Landesverband Nordrhein bei unterschiedlichsten Anlässen - Stadtfesten, Sommerfesten im Kreisverband, Blutspendeaktionen, Helfer*innenfesten - eingesetzt werden. Es schafft eine Gelegenheit, mit Menschen über die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes ins Gespräch zu kommen und diese für die ehrenamtliche Mitwirkung zu gewinnen.
- Personal** Die Betreuung des Ehrenamtsbüdchens erfordert mindestens den Einsatz von zwei Personen, damit immer mindestens eine Person am Ehrenamtsbüdchen sein kann. Je nach Ablauf und Aktion sollte jedoch mehr Personal eingeplant werden.
- Fachliche Voraussetzungen*
- Grundlegende Kenntnisse der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung
 - Grundlegende Kenntnisse in den jeweiligen Themenbereichen der Mitmachaktionen
- Persönliche / soziale Voraussetzungen*
- Freundliches Auftreten und Kommunikationsfähigkeit
- Ausleihe und Nutzung** Das Ehrenamtsbüdchen hat seinen Standort in der Geschäftsstelle des Landesverband Nordrhein, Auf'm Hennekamp 71, 40225 Düsseldorf. Um das Ehrenamtsbüdchen auszuleihen, sollte zunächst eine informelle Anfrage unter Angabe des Einsatzzeitraums und -ortes sowie der geplanten Veranstaltung an die Projektverantwortlichen im Landesverband – Linn Richter und Christiane Bausch – gerichtet werden. Grundsätzlich gilt, dass das Ehrenamtsbüdchen und die Aktionsboxen durch den Entleiher/die Entleiherin im Landesverband abgeholt und dahin auch wieder zurück gebracht werden muss. Es wird ein Leihvertrag abgeschlossen. Das Ehrenamtsbüdchen darf nur von denen im Leihvertragnamentlich aufgeführten Personen gefahren werden. Bei Rückgabe des Ehrenamtsbüdchens ist gemeinsam mit dem Leihgeber ein Rückgabeprotokoll auszufüllen.



Ausstattung & Kosten

Ausstattung

Das Ehrenamtsbüchchen ist ein Volkswagen T2b Baujahr 1979 in Westfalia-Ausführung. Es bietet im Innenraum die Möglichkeit, Getränke in einer Kühltasche zu kühlen.

Für die Gestaltung des Außenbereichs stehen folgende Gegenstände zur Verfügung:

- Vorzeltteppich in Grün (10 m²)
- Liegestühle (2 Stk.)
- Holztisch (1 Stk.)
- Holzbank (2 Stk.)
- Sonnenschirm + Sonnenständer (1 Stk.)
- Beachflag (1 Stk.)
- Aufsteller für Plakate (1 Stk.)

Gemeinsam mit dem Ehrenamtsbüchchen können die Aktionsboxen ausgeliehen werden. Deren Ausstattung und Einsatzmöglichkeiten sind gesondert aufgeführt.

Bei der Ausstattung des Ehrenamtsbüchchens und der Aktionsboxen handelt es sich um Gebrauchsmaterialien. Verbrauchsmaterialien, wie bspw. Give-Aways und Informationsmaterial, sowie Verpflegung müssen von dem Entleiher/der Entleiherin beigesteuert werden.

Kosten

Die Ausleihe des Ehrenamtsbüchchens und der Aktionsboxen ist grundsätzlich kostenlos. Benzin-kosten müssen von dem Entleiher/der Entleiherin übernommen werden.

Die Kosten für Verbrauchsmaterialien und Verpflegung werden nicht erstattet.



Einsatzmöglichkeiten

Das Ehrenamtsbüdchen als Ort der Information und des Austauschs

Das Ehrenamtsbüdchen bietet die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre über ehrenamtliches Engagement und laufende Projekte im Deutschen Roten Kreuz zu informieren. Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich kann Informationsmaterial ausgestellt werden.

Das Ehrenamtsbüdchen als mobiler Lernort

Das Ehrenamtsbüdchen bietet zu verschiedenen Themen aufbereitete Aktionsboxen, die je nach Bedarf eingesetzt werden können. Ziel ist es, für ehrenamtliches Engagement beim Deutschen Roten Kreuz zu werben. Zu folgenden Themen können beim Landesverband Nordrhein Aktionsboxen ausgeliehen werden:

- Leben im Alter
- Erste Hilfe
- Schwimm- und Baderegeln
- Gesunde Ernährung
- Notgepäck und Notbevorratung
- Leben ohne Strom
- Verbreitungsarbeit
- Umgang mit Geld
- Vielfalt
- Blutspende (in Entwicklung)
- Umweltschutz (in Entwicklung)
- Klima (in Entwicklung)

Die Aktionsboxen enthalten Ideen und Material für die Durchführung von Mitmachaktionen. Die Aktionen dauern zwischen 5 und 10 Minuten und können ohne größeren Aufwand umgesetzt werden.



Checkliste für Veranstaltungen

Im Vorfeld

Veranstaltungsort

- Muss eine Genehmigung (z. B. bei der Stadt) eingeholt werden?
- Passen die Räumlichkeiten mit den geplanten Aktionen zusammen?
- Sind ausreichende Strom- und Wasseranschlüsse vorhanden?

Fahrzeug

- Wer soll das Ehrenamtsbüdchen fahren?
- Wo wird das Ehrenamtsbüdchen über Nacht abgestellt?
(Garage oder abgeschlossener Hof)

Info- bzw. Werbematerialien

- Ist ausreichend Informationsmaterial der Gliederung oder Einrichtung zum Verteilen eingepackt?
- Sind alle benötigten Materialien in benötigter Stückzahl eingekauft, ausgedruckt oder vorbereitet?
- Sollen, und wenn ja, welche, Give-Aways verteilt werden?

Personal

- Ist ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden?
- Sind Namensschilder oder Buttons zum Kenntlichmachen für das Personal vorhanden?
- Welche Kleidung trägt das Personal am Stand?

Verpflegung

- Welche Getränke und Snacks sollen gereicht werden?

Am Veranstaltungstag

Es sollte ausreichend Zeit zur Vorbereitung und zum Aufbau eingeplant werden. Je nach Aktion sollte ebenfalls das Areal abgeflattert werden. Während der Veranstaltung sollte die Aktionsfläche in regelmäßigen Abständen aufgeräumt werden.

Im Nachgang

- Alle Materialien sollten an die entsprechende Stelle im Ehrenamtsbüdchen und in die Aktionsboxen verstaut werden.
- Schmutziges Geschirr sollte gespült und der Abfall mitgenommen und entsorgt werden.
- Erreichbarkeiten von Interessent*innen sollten an entsprechende Stellen weitergeleitet und zu ihnen Kontakt aufgenommen werden.
- Die Gebrauchsmaterialien sollten auf ihren Zustand überprüft und ggf. ersetzt werden.
- Das Ehrenamtsbüdchen und die Aktionsbox(en) müssen zurückgebracht werden.



**Das Ehrenamtsbüdchen
Aktionsboxen und Mitmachaktionen**

Aktionsbox 1
Leben mit Alter

Aktionsbox 1

Leben im Alter

Beschreibung

Menschen haben heute eine zunehmend höhere Lebenserwartung. Das ist die gute Nachricht. Dadurch bedingt wächst jedoch auch die Zahl pflegebedürftiger und auf Hilfe angewiesener Menschen in unserer Gesellschaft. Auch altersbedingte Krankheiten wie die Demenz nehmen zu. Alten und pflegebedürftigen Menschen zur Seite zu stehen und sie in einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen, ist eine zentrale Aufgabe des DRK. Durch kleine Aktionen wird für die Perspektive älterer und demenzveränderter Menschen sensibilisiert und eine Auseinandersetzung mit den Themen Alter, Pflege und Demenz angeregt.

Zielgruppe

Für Kinder und Erwachsene geeignet

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- Brillenset
- Tremor-Simulator
- Laminierte Karten mit Sprichwörtern
- Geruchsmemory

Von Ausleihenden zu ergänzen

- Ggf. intensiv duftende Materialien zur Befüllung des Geruchsmemorys

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- Ehrenamtliches Engagement in der Altenhilfe
- Begegnungsstätten
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Selbstsorge
- Stationäre und ambulante Pflege
- Quartiersarbeit

Mögliche Mitmachaktionen

- Erfahren, wie es sich anfühlt, wenn man ein hohes Lebensalter hat
- Ergänzen von Sprichwortkarten
- Geruchsmemory



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Erfahren, wie es sich anfühlt, wenn man ein hohes Lebensalter hat	<p>Lassen Sie die Besucher*innen erleben, wie es sich anfühlt, wenn altersbedingte Einschränkungen wie Sehschwächen oder Zittern auftreten. Reichen Sie Ihnen dazu die Brillen und lassen Sie es die Besucher*innen selbst ausprobieren. Das gleiche gilt für den Tremorsimulator. Hierbei wird mittels spezieller Handschuhe durch elektrische Impulse ein Zittern ausgelöst. Dadurch können Besucher*innen das meist im hohen Alter auftretende Zittern nachempfinden. Nach dem Anlegen der Handschuhe muss das Gerät nur mit einem Drehschalter eingeschaltet und entsprechend der gewünschten Tremor-Stärke geregelt werden. Der Einsatz des Tremorsimulators sollte durch eine*n Standbetreuer*in begleitet werden. Zu achten ist auf eine behutsame Steigerung der elektrischen Impulse. Eine Gebrauchsanweisung ist beigelegt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Brillenset • Tremorsimulator 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine
Ergänzen von Sprichwortkarten	<p>Sprichwortkarten, bei denen es gilt, Sprichwörter zu vervollständigen, werden bei der Arbeit mit Senior*innen und Demenzerkrankten eingesetzt. Da Sprichwörter im Langzeitgedächtnis verankert sind, das bei vielen Betroffenen noch gut erhalten ist, können sie von ihnen meist noch gut erinnert werden. Sie bieten Gesprächsanlass und dienen der Aktivierung des Gedächtnisses sowie des Erhalts vorhandener Fähigkeiten. Bei der Aktion sollen die Standbesucher*innen Sprichwörter beenden, um so mit Ihnen über das Thema Demenz ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie dazu die in der Aktionsbox befindlichen Sprichwortkarten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprichwortkarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine





Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Geruchsmemory	Durch das Geruchsmemory soll für die Situation demenzveränderter Menschen sensibilisiert werden. Durch Gerüche kann vor langer Zeit Erlebtes ins Gedächtnis zurück zurückgerufen werden. In der Arbeit mit Demenzerkrankten werden daher gerne Gerüche eingesetzt. Die Dosen enthalten beispielsweise Nelken, Kaffee, Orangenschalen und Lavendel. Reichen Sie den Standbesucher*innen die Dosen mit den verschiedenen Gerüchen an und lassen Sie sie raten, worum es sich handelt. Vielleicht verbinden auch sie damit bestimmte Erlebnisse.	<ul style="list-style-type: none">• Geruchsmemory	<ul style="list-style-type: none">• Ggf. intensiv duftende Materialien zur Befüllung der Dosen

Aktionsbox 2

Erste Hilfe

Aktionsbox 2

Erste Hilfe

Beschreibung

Die Erste Hilfe ist eine Kernaufgabe des DRK. Im Rahmen der Erste Hilfe-Kurse für Führerscheinanwärter*innen, im beruflichen Kontext und für sonstige Interessierte ist das DRK täglich im persönlichen Kontakt zur Bevölkerung. Kleine Einheiten aus den Kursen können niederschwellig zur Auffrischung überall angeboten werden. Die Aktionsbox ergänzt bewährte Mitmachaktionen um Übungsmöglichkeiten zum Verhalten in Verschluckungssituationen.

Zielgruppe

Erste Hilfe kann mit allen Menschen trainiert werden.

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- 2 Telefon für Notrufsimulationen
- Act-Fast-Trainer für Erwachsene
- Act-Fast-Trainer für Kinder
- zusätzliche Stöpsel
- 2 Warndreiecke
- CPR-Cube

Von Ausleihenden zu ergänzen

- ggf. Wiederbelebungspuppen
- Dreiecktücher
- Warnwesten
- Verbandmaterial
- ggf. AED

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung stärken
- Ehrenamtliche Mitwirkung im Sanitätsdienst
- Erste Hilfe für verschiedene Zielgruppen als Kernaufgabe

Mögliche Mitmachaktionen

- Verbände wickeln
- Übungen mit dem Dreiecktuch
- Heimlich-Manöver üben
- Wiederbelebung üben
- Notruf üben
- Absichern eines Unfallortes: Aufstellen Warndreieck



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Verbände wickeln	Menschen aller Altersgruppen können Verbände wickeln. Schon Kinder finden es spannend, ihren Eltern, anderen Kindern oder auch ihren Kuscheltieren Verbände anzulegen. Mit einfachen Handgriffen können Verbände am Knie oder Ellbogen oder auch Kopfverbände geübt werden. Auch passende Pflaster zu kleben gehört dazu. Die Bandbreite an Möglichkeiten ist groß. Überlegen Sie gemeinsam mit den Besucher*innen, in welchen Situationen es hilfreich ist, zu wissen, wie ein Verband gewickelt wird. üben Sie gemeinsam den entsprechenden Verband.	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Verbandscheren 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandpäckchen • Wundschnellverbände • ggf. Einmalhandschuhe
Dreiecktuch	Dreiecktücher geraten häufig in Vergessenheit. Dabei sind sie hilfreich und vielfältig einsetzbar. Analog zum Wickeln von Verbänden können Sie mit den Besucher*innen überlegen, ob diese schonmal ein Dreiecktuch verwendet haben und ob sie sich vorstellen können, was damit alles möglich ist. Dann leiten Sie die Besucher*innen dabei an, aus dem Dreiecktuch einfach Armschlingen oder Trageringe zu machen.	<ul style="list-style-type: none"> • Dreiecktücher in mehrfacher Anzahl 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandpäckchen • ggf. Einmalhandschuhe
Heimlich-Manöver	Fast jeder und jede ist schon einmal in der Situation gewesen, sich verschluckt zu haben. Meistens helfen zwei drei Huster und alles ist wieder in Ordnung. Manchmal jedoch nicht. Hier ist es hilfreich, das Heimlich-Manöver zu beherrschen. Mit dem Act-Fast-Trainer können Sie Besucher*innen anleiten, Menschen, die sich verschluckt haben, zu helfen. Legen Sie sich oder einer anderen Person den Act-Fast-Trainer nach der beiliegenden Anleitung an und befüllen Sie diesen mit den Stöpseln. Jetzt leiten Sie die Besucher*innen dabei an, das Heimlich-Manöver auszuführen. Schnell wird ‚sichtbar‘, wie einfach der Griff ist und wie schnell der betroffenen Person geholfen werden kann.	<ul style="list-style-type: none"> • Act-Fast-Trainer Erwachsener • Act-Fast-Trainer Kind • Schaumstöpsel in grün und gelb 	





Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Wiederbelebung	<p>Übungen zur Wiederbelebung gehören zu den klassischen Angeboten des Erste Hilfe-Trainings. Sie können nicht häufig genug wiederholt werden, um im Bedarfsfall Leben zu retten. Dabei können schon Kinder ihr Können ausprobieren und festigen. Nutzen Sie den CPR-Cube und leiten Sie altersgerecht die Besucher*innen bei der Herzdruckmassage an. Sofern vorhanden und für die Zielgruppe passend, können Sie eine Wiederbelebungspuppe und einen AED in die Übung einbinden.</p>	<ul style="list-style-type: none">• CPR-Cube• ggf. Wiederbelebungstrainer• ggf. Übungs-AED	
Notruf	<p>Europaweit gilt die 112 als Notrufnummer und viele Menschen nutzen diese Möglichkeit, Hilfe zu holen. Auch Kinder können sich diese Nummer merken.</p> <p>Mit zwei Spielzeugtelefonen simulieren Sie mit den Besucher*innen einen Notruf. Dabei sind Sie die Leitstelle, die von den Besucher*innen angerufen wird. Spielen Sie originalgetreu einen Notruf durch und leiten Sie die ‚Anrufenden‘ durch das Telefonat. Schnell wird deutlich, wie einfach ein Notruf ist und was es zu beachten gilt.</p>	<ul style="list-style-type: none">• 2 Spielzeugtelefone	
Absichern des Unfallorts	<p>Wenn ein Unfall geschehen ist, sollte der Unfallort gut abgesichert werden. Üben Sie gemeinsam mit den Besucher*innen den Zusammenbau bzw. das Aufstellen von Warndreiecken und besprechen Sie, wo das Warndreieck platziert wird und wie eine Unfallstelle zusätzlich abgesichert werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Warndreiecke	

Aktionsbox 3

Schwimm- und Baderegeln

Aktionsbox 3

Schwimm- und Baderegeln

Beschreibung

Immer weniger Kinder (und Erwachsene) können sicher schwimmen. Die Häufigkeit der Badeunfälle nimmt zu. Mit einfachen Übungen lernen Kinder und Erwachsene im und am Wasser auf sich aufmerksam zu machen, andere zu retten und welche Baderegeln es zu beachten gilt.

Zielgruppe

Vorwiegend Kinder / auch für Erwachsene geeignet

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- Baderegeln laminiert
- Rollbretter
- Schwungtuch & Rettungsmittel
- Wurfsack
- kl. Kunststoffschüsseln & Spielfiguren
- Kegel & Pylonen
- Enten, Planschbecken, Angel
- Badelatschen / Schwimmflügel

Von Ausleihenden zu ergänzen

- Wasser
- Spülmittel, Speiseöl
- Baderegeln zum Ausmalen
- Buntstifte / Wachsmalstifte

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- Ehrenamtliche Mitwirkung in der DRK-Wasserwacht
- Wassergewöhnung für Kinder
- Schwimm- und Rettungsschwimmkurse

Mögliche Mitmachaktionen

- Baderegeln ausmalen
- Trockenübung „Aus Gewässern retten“
- Aufsammeln von Gegenständen vom Rollbrett aus
- Experimente zur Oberflächenspannung von Wasser
- Baderegeln angeln



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Baderegeln ausmalen	Die Ausmalvorlage für die Baderegeln sind kostenfrei von der Website der DRK-Wasserwacht Nordrhein herunterladbar. Diese einfach vervielfältigen und von Kindern ausmalen lassen. Zeitgleich können Sie mit den Kindern und den Erwachsenen zum Verhalten in und am Wasser ins Gespräch kommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Buntstifte / Wachsmalstifte 	<ul style="list-style-type: none"> • Baderegeln zum Ausmalen
Trockenübung „Aus Gewässern retten“	Mit dem auf dem Boden liegenden Schwungtuch simulieren Sie Wasser. Bei vielen Besucher*innen können diese das Wasser bewegen. In der Mitte des Schwungtuchs befindet sich ein Rollbrett mit einer Person (Besucher*in / Kind). Eine andere Besucher*in / Kind retten diese Person mit Hilfe eines Rettungsmittels am Seil aus dem „Wasser“. Dabei kann die Person auf dem Rollbrett auch vorher um „Hilfe rufen“, um zu üben, auf sich aufmerksam zu machen.	<ul style="list-style-type: none"> • Rollbretter • Schwungtuch & Rettungsmittel • Wurfsack 	
Aufsammeln von Gegenständen	Auf ebenem Grund stecken Sie aus Pylonen einen kurzen Slomparkour ab und verteilen dort Gegenstände (Badelatschen, Schwimmflügel) zum Aufsammeln. Nun können die Besucher*innen sich auf ein Rollbrett legen und durch den Parkour schwimmen. Dabei sammeln sie die Gegenstände auf.	<ul style="list-style-type: none"> • Rollbretter • Kegeln & Pylonen • Badelatschen / Schwimmflügel 	
Experimente zur Oberflächenspannung von Wasser	Die kleinen Kunststoffschalen werden mit Wasser befüllt. Dann platzieren Sie kleine Spielfiguren und verschiedene weitere Flüssigkeiten rundum die Schüsseln. Nun können die Besucher*innen ausprobieren, ob die Figuren schwimmen und was passiert, wenn sie unterschiedliche Flüssigkeiten in die Schüsseln hinzugeben.	<ul style="list-style-type: none"> • kl. Kunststoffschüsseln & Spielfiguren 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser • Spülmittel, Speiseöl





Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Baderegeln angeln	Sie stellen das Planschbecken auf und befüllen dieses mit Wasser. Auf das Wasser setzen Sie die Badeenten, die jeweils mit einer Baderegeln versehen sind. Nun können die Besucher*innen / Kinder die Baderegeln mit Hilfe der Holzangel angeln. Wenn sie eine Ente geangelt haben, schauen sie sich das Bild an und beschreiben, um welche Baderegel es sich handelt.	<ul style="list-style-type: none">• Enten, Planschbecken, Angel	<ul style="list-style-type: none">• Wasser

Aktionsbox 4

Gesunde Ernährung

Aktionsbox 4

Gesunde Ernährung

Beschreibung

Eine ausgewogene Ernährung ist das beste Rezept für eine gute Gesundheit. Deshalb ist es wichtig, sich möglichst frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen. Bei Kindern wird das Bewusstsein für Auswahl und Qualität von Nahrungsmitteln zu Hause, aber auch in den Kindertagesstätten und Schulen geprägt. Bis ins hohe Alter spielt die Auswahl der Lebensmittel eine wichtige Rolle für Gesundheit und Wohlbefinden. Oft lässt sich gesunde Ernährung schon mit wenig Aufwand in den Alltag integrieren. Das DRK unterstützt Menschen u.a. durch die Vermittlung von Ernährungskompetenz dabei, unter gesunden Bedingungen zu leben.

Zielgruppe

Für Kinder und Erwachsene geeignet

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- Spielzeuglebensmittel aus Holz
- Ernährungspyramide
- Schalen und Becher zum Einfüllen von Lebensmitteln
- Tabelle mit Zuckerangaben in ausgewählten Lebensmitteln
- Laminierte Karten mit Quizfragen

Von Ausleihenden zu ergänzen

- Würfelzucker
- Lebensmittel wie Müsli, Fruchtjoghurt, Nutella, Schokoriegel
- Getränke wie Cola, Saft, Kakao

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- DRK-Kindertagesstätten
- Familienbildung
- Altenhilfe

Mögliche Mitmachaktionen

- Befüllen der Lebensmittelpyramide
- Zuckergehalt von Lebensmitteln schätzen



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Befüllen der Ernährungspyramide	<p>Die Ernährungspyramide bietet eine gute Orientierung für das tägliche Essen und Trinken.</p> <p>Legen Sie die Lebensmittel aus Holz durchmischt auf einen Haufen. Die Besucher*innen haben dann die Aufgabe, die Lebensmittel in die Ebenen der Ernährungspyramide einzuordnen. Die Lebensmittel, von denen im Sinne einer gesunden Ernährung täglich am meisten zu sich genommen werden sollten, sind auf der untersten Ebene der Pyramide einzuordnen. Dazu zählen Getränke. Es folgen an zweiter und dritter Stelle die pflanzlichen Lebensmittel, also Gemüse und Obst sowie Getreide(-produkte), die häufig und reichlich verzehrt werden sollen. Tierische Lebensmittel – Milch, Milchprodukte sowie Fisch, Fleisch, Wurstwaren und Eier – sind an vierter Stelle platziert. Sie sollten maßvoll genossen werden. Sparsamkeit ist angesagt bei Ölen und Fetten sowie bei Süßigkeiten in Ebene 5 der Pyramide.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungspyramide aus Holz • Lebensmittel aus Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine
Schätzen des Zuckergehalts von Lebensmitteln	<p>Der Zuckerwürfel-Vergleich sensibilisiert für den zum Teil sehr hohen Zuckergehalt in unseren Lebensmitteln. Geben Sie 3 verschiedene Getränke (z.B. Wasser, Fruchtsaft, Cola, Kakao oder Smoothie) in die Becher, die der Aktionsbox beigelegt sind und positionieren Sie jeweils davor eine der in der Box befindlichen Schalen. Geben Sie dem/der Standbesucher*in die Dose mit Würfelzucker in die Hand und lassen ihn/sie schätzen, wie viele Zuckerwürfel in den Getränken enthalten sind. Das gleiche können Sie zusätzlich mit 3 verschiedenen Nahrungsmitteln (z.B. Fruchtojoghurt, Müsli, Nutella) durchführen. Angaben zur Anzahl der Zuckerwürfel in einigen ausgewählten Nahrungsmitteln können Sie der Tabelle entnehmen, die der Aktionsbox beigelegt ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Kunststoffschälchen • 3 Kunststoffbecher • Tabelle mit Zuckerangaben ausgewählter Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Würfelzucker • Lebensmittel wie Müsli, Fruchtojoghurt, Nutella, Schokoriegel • Getränke wie Cola, Saft, Kakao



Aktionsbox 5
Notgepäck und Notbevorratung

Aktionsbox 5

Notgepäck und Notbevorratung

Beschreibung

Menschen auf etwaige Notsituationen, in denen sie kurzfristige das Zuhause verlassen oder in diesem ohne Stromversorgung zurechtkommen müssen, vorzubereiten, ist wichtiger Bestandteil der Arbeit des DRK. Mit kleinen Aktionen kann für das Notgepäck und die Notbevorratung sensibilisiert werden.

Zielgruppe

Für Kinder und Erwachsene geeignet

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- Notgepäckmemory
- Zubehör Notgepäck
- Quiz zur Notbevorratung
- Handpuppen Théa und Louis (inkl. Rollstuhl und zwei Rucksäcken)
- Wäscheleine
- Wäscheklammern

Von Ausleihenden zu ergänzen

- Ausmalbilder Vorratsregal

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- Das DRK als Experte in Sachen Selbstvorsorge und Selbsthilfe
- Selbstvorsorge als wichtige Säule im Bevölkerungsschutz

Mögliche Mitmachaktionen

- Notgepäckmemory spielen
- Notgepäck packen
- Quiz zur Notbevorratung spielen



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Notgepäckmemory	Die Vorlage für das Notgepäckmemory ist unter mini-macher.drk-nordrhein.de zu finden. Diese einfach herunterladen, ausdrucken, laminieren und in die Teile zerschneiden. Los geht's mit dem Memoryspiel für Jung und Alt.	<ul style="list-style-type: none"> • Notgepäckmemory 	
Notgepäck packen	Auf einem Tisch platzieren Sie alle Teile und ggf. noch zusätzliche Materialien, die in ein Notgepäck gehören. Gemeinsam mit den Besucher*innen besprechen Sie dann das Notgepäck und überlegen, warum welche Gegenstand hineingehört. Alternativ können Sie auch die laminierten Notgepäckmemoryteile in die kleinen Rucksäcke der Handpuppen Théa und Louis packen lassen.	<ul style="list-style-type: none"> • Zubehör Notgepäck • Handpuppen Théa und Louis (inkl. Rollstuhl und zwei Rucksäcken) 	
Quiz zur Notbevorratung	Die Vorlagen für das Quiz zur Notbevorratung finden Sie ebenfalls unter mini-macher.drk-nordrhein.de . Diese können Sie herunterladen und laminieren. Hängen Sie Quizkarten an einer Wäscheleine auf oder pinnen Sie diese an eine Pinnwand. Die Besucher*innen können nun selbstständig quizzten oder—noch besert—mit Ihnen gemeinsam zu den Fragestellungen ins Gespräch kommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Quiz zur Notbevorratung • Wäscheleine • Wäscheklammern 	



Aktionsbox 6
Leben ohne Strom

Aktionsbox 6

Leben ohne Strom

Beschreibung

Es gibt immer mal wieder Situationen, in denen der Strom für einige Stunden oder auch Tage wegbleiben kann. Ursachen können kurze Störungen im Stromnetz aber auch ungünstige Wetterverhältnisse sein. In der Folge funktioniert die Versorgung mit Licht, Wärme und auch Wasser häufig nicht mehr. Mit kleinen Maßnahmen kann hier Vorsorge getroffen werden.

Zielgruppe

Für Kinder und Erwachsene geeignet

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- Material zum Wasserfiltern
- Material zum Teelichtofenbau
- Material zum Nottoilettenbau

Von Ausleihenden zu ergänzen

- Kaffeefilter
- Watte
- Sand / Aktivkohle / Kieselsteine
- Rindenmulch / Katzenstreu
- Teelichter
- Plastikflaschen
- Anleitung zum Nachbau

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- Das DRK als Experte in Sachen Selbstvorsorge und Selbsthilfe
- Selbstvorsorge als wichtige Säule im Bevölkerungsschutz

Mögliche Mitmachaktionen

- Bau einer Eimertoilette
- Bau eines Wasserfilters
- Bau eines Teelichtofens



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Eimertoilette	Die Anleitung für den Bau einer Eimertoilette finden Sie auf der Website mini-macher.drk-nordrhein.de . Gemeinsam mit den Besucher*innen können Sie eine Eimertoilette bauen und ins Gespräch dazukommen, wann die Wasserversorgung ausfallen kann und wie beispielsweise ein Stromausfall auch mit der Wasserversorgung zusammenhängt. Auch Kinder können Eimertoiletten bauen. Geben Sie den Besucher*innen zum Ende eine Anleitung zum Nachbau mit.	<ul style="list-style-type: none"> • Material zum Nottoilettenbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Rindenmulch / Katzenstreu • Anleitung zum Nachbau
Wasserfilter	In machen Situationen ist es hilfreich zu wissen, wie man aus schmutzigem Wasser, sauberes Wasser machen kann. Mit Hilfe der Anleitung zum Wasserfiltern können Sie auch schon mit Kindern einen Filter bauen. Die Anleitung finden Sie auf mini-macher.drk-nordrhein.de . Diese können Sie ebenfalls den Besucher*innen mitgeben,.	<ul style="list-style-type: none"> • Material zum Wasserfiltern 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaffeefilter • Watte • Sand / Aktivkohle / Kieselsteine • Plastikflaschen • Anleitung zum Nachbau
Teelichtofen	Ein Teelichtofen ist eine einfache Möglichkeit Strahlungswärme zu generieren, wenn die Heizung ausfällt. Alle notwendigen Materialien sowie die Anleitung sind auf mini-macher.drk-nordrhein.de zu finden. Gemeinsam mit den Besucher*innen können Sie den Teelichtofen bauen. Dieser lässt sich immer wieder in seine Einzelteile zerlegen und wieder aufbauen. Geben Sie den Besucher*innen zum Schluss eine Anleitung für den Nachbau mit.	<ul style="list-style-type: none"> • Material zum Teelichtofenbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Teelichter • Anleitung zum Nachbau



Aktionsbox 7

Verbreitungsarbeit

Aktionsbox 7

Verbreitungsarbeit

Beschreibung

Die Verbreitungsarbeit ist eine der weltweiten Kernaufgaben der Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung. Ihre Ziel ist es, über die Existenz und die Inhalte der Genfer Abkommen, des Humanitären Völkerrechts sowie die sieben Grundsätze zu informieren.

In kleinen Spielen und Interaktionen werden die Inhalte den Besucher*innen vermittelt bzw. diese zum Ausprobieren ermuntert.

Zielgruppe

Für Erwachsene und Jugendliche geeignet

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- 5 rote Papphocker
- 4 weiße Papphocker
- Anleitung für den Friedentisch
- Quiz zum Humanitären Völkerrecht und zu den Schutzzeichen
- Weltkarte (Perspektivenwechsel)
- 7 Grundsätze laminiert

Von Ausleihenden zu ergänzen

- Stifte
- Papier

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- Verbreitungsarbeit zum Humanitären Völkerrecht und den Grundsätzen
- Genfer Konventionen als Regeln für ein Zusammenspiel in Konfliktsituationen
- Ehrenamtliches Engagement als Konventionsbeauftragte*r
- JRK-Streitschlichterprogramm / Humanitäre Schule

Mögliche Mitmachaktionen

- Platz für private Friedensgespräche
- Quiz zum Humanitären Völkerrecht und zu den Schutzzeichen
- Gespräch zu den Grundsätzen und ihrer Bedeutung
- Gespräch zur Zusammenarbeit der Nationalen Gesellschaft im Konfliktfall und im Frieden



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Friedenstisch	<p>Am Friedenstisch können Menschen für persönliche Konfliktgespräche zusammenkommen.</p> <p>Anlässlich des 100. Todestages von Henry Dunant wurde 2010 von dem „Verein Dunant-Jahr 2010plus“ und dem Henry Dunant Museum Heiden der Friedenstisch entwickelt. Die Idee wurde hier aufgegriffen und für eine mobile Version mittels Papphockern adaptiert.</p> <p>An dem Tische können Menschen zur Beilegung privater Konflikte zusammenkommen. Die Leitfragen der Heidener Konvention bieten dazu eine Hilfestellung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 5 rote Papphocker • 4 weiße Papphocker • Anleitung für den Friedenstisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Stifte • Papier
Quiz zum HVR und den Grundsätzen	<p>Quizzern Sie mit den Besucher*innen zum Humanitären Völkerrecht und zu den Grundsätzen. Hängen Sie dazu die Quizkarten an einer Wäscheleine auf oder pinnen Sie diese an eine Pinnwand. Kommen Sie zu den einzelnen Aspekten ins Gespräch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Quiz zum Humanitären Völkerrecht und zu den Schutzzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> •
Gespräche	<p>Anknüpfend an das Quiz können Sie bspw. die Weltkarte nutzen, um mit Besucher*innen zu aktuellen Einsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ins Gespräch kommen. Achten Sie darauf, dass sie sich nicht zu Konflikten positionieren, sondern den Fokus auf die Arbeit der RKRH-Bewegung legen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weltkarte (Perspektivenwechsel) • 7 Grundsätze laminiert 	



Aktionsbox 8

Umgang mit Geld

Aktionsbox 8

Umgang mit Geld

Beschreibung

Geld und materielle Absicherung spielen grundsätzlich eine wichtige Rolle im Kontext ehrenamtlichen Engagements. Für Menschen, die nicht durch finanzielle Sorgen und Nöte belastet sind, fällt der Zugang zum Ehrenamt deutlich leichter. Als DRK setzen wir uns dafür ein, dass es jedem Menschen möglich ist, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit Geld will aber gelernt sein. Durch Ratenverträge ist gerade unter Jugendlichen die Zahl der Verschuldungen in den letzten Jahren gestiegen. Das DRK verfolgt hier einen präventiven Ansatz: Jugendliche werden für den verantwortungsvollen Umgang mit vorhandenen finanziellen Mitteln sensibilisiert.

Zielgruppe

Jugendliche und Erwachsene

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- Drei hohe Kunststoffbehälter
- Mehrfarbige Styroporschnipsel
- Kleine Karteikarten mit Aussagen zum Thema Geld
- Lamierte Karten mit Werbesprüchen
- Klingel

Von Ausleihenden zu ergänzen

- ggf. weißes Papier (mind. A3) und Klebepunkte
- Ggf. kleine Karteikarten, die selbst beschriftet werden können

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- DRK-Projekte im Bereich Armutsprävention und -bewältigung
- Ehrenamtliches Engagement und materielle Absicherung

Mögliche Mitmachaktionen

- Positionierung zu Aussagen zum Thema Geld
- Quiz der Werbesprüche



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
<p>Positionierung zu Aussagen zum Thema Geld</p>	<p>Schreiben Sie drei Aussagen zum Thema Geld auf kleine Moderationskarten. Ordnen Sie jeder Karte bzw. Aussage eines der in der Aktionsbox enthaltenen hohen Kunststoffgläser zu. Jede*r Besucher*in kann seine/ihre Zustimmung zu einer Aussage dadurch äußern, dass er einen Styroporschnipsel in das jeweilige Glas wirft.</p> <p>Aussagen können beispielsweise sein:</p> <p>„Ohne Geld geht gar nix!“</p> <p>„Wer Schulden hat, ist selber schuld!“</p> <p>„Wenn ich Geld habe, gebe ich es gleich aus.“</p> <p>„Ich leihe mir von Freunden Geld, wenn ich knapp bei Kasse bin.“</p> <p>„Geliehenes Geld zahle ich so schnell wie möglich zurück, auch wenn ich deshalb auf etwas anderes verzichten muss.“</p> <p>„Es gibt wichtigeres im Leben als Geld.“</p> <p>Alternativ können Sie die Aussagen zum Thema Geld auf ein großes Plakat schreiben und Klebepunkte an die Jugendlichen verteilen. Die Aufgabe lautet dann: Gebt solchen Aussagen einen Klebepunkt, die ihr selbst für sehr bedeutsam haltet/denen ihr zustimmt. Ziel ist es, mit den Jugendlichen ins Gespräch darüber zu kommen, welche Gedanken und Erfahrungen hinter ihren Positionen stehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Kunststoffbehälter • mehrfarbige Styroporschnipsel 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. kleine Karteikarten, die selbst beschriftet werden





Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Quiz der Werbesprüche	<p>Das „Quiz der Werbesprüche“ soll deutlich machen, wie allgegenwärtig Werbung in unserer Gesellschaft ist und wie sehr sie unsere Wünsche und Bedürfnisse prägt. Die Jugendlichen sitzen oder stehen idealerweise in einer Kleingruppe zusammen. Ein*e Spieler*in zieht eine Karte vom Stapel und liest den Werbespruch laut vor. Jugendliche, die den Spruch einem Produkt oder Unternehmen zuordnen können, schlagen auf die Klingel und dürfen die Antwort benennen. Bei richtiger Benennung erhalten sie die Karte. Der Spieler mit den meisten Nennungen gewinnt.</p> <p>Alternativ können auch Passant*innen aufgefordert werden, einen Werbespruch zu vervollständigen, um darüber ins Gespräch zu kommen.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Lamierte Karten mit Werbesprüchen• Klingel	

Aktionsbox 9

Vielfalt

Aktionsbox 9

Vielfalt

Beschreibung

Durch Migration und Flucht ist unserer Gesellschaft kulturell vielfältiger geworden. Vielfalt kennt aber noch mehr Dimensionen als geographische oder kulturelle Herkunft. Als DRK bieten wir allen Menschen Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags sowie Beratung bei sozialen und rechtlichen Schwierigkeiten an. Wir setzen uns aber auch ganz allgemein für eine weltoffene und vielfältige Gesellschaft ein. Alle Menschen können bei uns Mitmachen!

Zielgruppe

Für Kinder und Erwachsene geeignet

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- Laminierte Karten mit fremdsprachlichen Worten
- Laminierte „Hallo“-Karten
- Laminierte Fingeralphabet-Karten
- Fühl-Memory
- 2x Augenmaske
- 2x Gehörschutz

Von Ausleihenden zu ergänzen

- Desinfektionsspray zum Reinigen des Gehörschutzes / der Augenmasken
- Papier und Stifte

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- Migrationsberatung
- Flüchtlingsberatung
- Integrationsagenturen
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- ehrenamtliche Engagementmöglichkeiten für alle Menschen

Mögliche Mitmachaktionen

- Quiz „Was meinen Sie, welche Wörter stammen aus dem Arabischen?“
- Quiz „Hallo auf anderen Sprachen“
- Fingeralphabet: Wer buchstabiert am schnellsten?
- Oberflächen-Fühl-Memory



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Quiz „Was meinen Sie, welche Wörter stammen aus dem Arabischen?“	<p>Nehmen sie die laminierten Karten mit den kurzen Texten und lassen Sie Passant*innen raten, welche Wörter arabischen Ursprungs sind. Wenn sich zwei oder mehrere Personen am Ehrenamtsbüchchen eingefunden haben, können Sie die Aktion auch als Ratespiel mit zwei unterschiedlichen Teams durchführen. Wer zuerst meint, die arabischen Wörter identifiziert zu haben, schlägt auf die Klingel und ist dann aufgefordert, die Wörter zu nennen. Liegt er/sie falsch, gibt es einen Punktabzug. Die Aktion macht deutlich, dass Kulturen nicht nach innen „rein“ und nach außen abgeschlossen sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Laminierte Karten mit kurzen Texten 	<ul style="list-style-type: none"> •
Quiz „Hallo auf anderen Sprachen“	<p>Verteilen Sie die laminierten Karten mit den unterschiedlichen Sprachen und sprechen Sie Passant*innen an, ob Sie die Sprache erkennen. Wenn Sie sich trauen, können Sie auch gleiche die Passant*innen in unterschiedlichen Sprachen begrüßen. Sie können auch zwei Teams gegeneinander antreten lassen. Mal sehen, welches Team die meisten Sprachen errät. (Mutter-)Sprache bedeutet für viele Menschen Heimat. Schon ein kurzes Hallo in der Muttersprache öffnet Türen und schenkt Vertrauen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Laminierte „Hallo“-Karten 	<ul style="list-style-type: none"> •
Fingeralphabet: Wer buchstabiert am schnellsten?	<p>Legen Sie die laminierten Karten mit Fingeralphabet aus und lassen Sie die Passant*innen ihre eigenen Namen buchstabieren. Oder buchstabieren Sie Ihren Namen und die Passant*in schreibt diesen auf. Gerne können Sie den Gehörschutz nutzen, um die Situation realistischer zu gestalten. Wenn Sie Gebärdensprache können, können Sie diese Aktion noch um Gebärden erweitern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Laminierte Fingeralphabet-Karten • Fingeralphabet • Gehörschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Desinfektionsspray



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Oberflächen-Fühl-Memory	<p>Mit aufgesetzter Augenmaske können die Passant*innen im Fühl-Memory immer zwei zusammengehörenden Fühl-Steine ertasten. Mit der Aktion werden die Passant*innen dafür sensibilisiert, dass blinde (und sehbehinderten Menschen) verstärkt auf ihren Tastsinn angewiesen sind.</p> <p>Näherer Informationen zu den beiden Spielvarianten sind der beiliegenden Anleitung zu entnehmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fühl-Memory • Augenmasken 	<ul style="list-style-type: none"> • Desinfektionsspray

Aktionsbox 10
Blutspende

Aktionsbox 10

Blutspende

Beschreibung

Die Sammlung von Blutspenden, deren Aufbereitung und letztendlich die Versorgung von Patientinnen und Patienten ist elementare Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes.

Überall in Deutschland finden täglich viele Blutspendetermine statt. Neben den Rotkreuzkursen bieten diese Spendetermine die beste Möglichkeit, mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen und diese für die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu begeistern.

Zielgruppe

Für Kinder und Erwachsene geeignet

Inhalt (Gebrauchsmaterialien)

- Fünf laminierte Infotafeln
- Sieben laminierte Karten mit Fragen
- Laminierte Antwort-zahlen für die Mitte
- Sieben laminierte Tafeln mit Antworten für die Auflösung
- Roll-Up aus der Kampagne „Ich kenne dich nicht...“

Von Ausleihenden zu ergänzen

- Evtl. kleine Werbegeschenke als Preise

Anknüpfungspunkte zum Ehrenamt im DRK/ Aufgaben des DRK

- Ehrenamtliche Mitwirkung in den verschiedenen Aufgabenbereichen der Blutspende
- Gesetzliche Verpflichtung des DRKs zur Sicherstellung der Versorgung mit Blutprodukten

Mögliche Mitmachaktionen

- Zahlensalat



Aktion	Beschreibung	Gebrauchsmaterial	Verbrauchsmaterial
Zahlensalat	<p>Es gibt sieben Fragen rund um das Thema Blutspende. Die zu antwortenden Zahlen liegen jeweils groß ausgedruckt in der Mitte zwischen anderen „erfundenen“ Zahlen.</p> <p>Nachdem jeweils eine Frage gestellt wurde gilt es, so schnell wie möglich die korrekte Zahl herauszufischen. Derjenige, der die meisten richtigen Antworten hat, gewinnt. Wenn es keinen eindeutigen Sieger gibt, wird dieser am Ende über eine Schätzfrage ermittelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fünf laminierte Infotafeln • Sieben laminierte Karten mit Fragen • Laminierte Antwortzahlen für die Mitte • Sieben laminierte Tafeln mit Antworten für die Auflösung • Roll-Up aus der Kampagne „Ich kenne dich nicht...“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. kleine Werbebesenke als Preise



www.ehrenamtsbuedchen-drk-nordrhein.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Nordrhein e. V.**

Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

www.drk-nordrhein.de